

Kontaktkomponisten

Stärkung des «Wir»-Gefühls – die Rückkehr aus dem Homeoffice

Zahlreiche kleine Öffnungsschritte führen die Gesellschaft zur Freude aller zurück in die lange vermisste Normalität. Private Feiern, das Feierabendbier mit Freunden und sportliche Aktivitäten sind wieder möglich. Viele Unternehmen holen jetzt auch die Mitarbeitenden zurück aus dem Homeoffice. Viele Kollegen und Teams haben sich über Monate fast ausschliesslich in Videokonferenzen gesehen, der private Austausch und der Schwatz am Arbeitsplatz – der informelle Dialog – blieben praktisch aus.

Die Kontaktkomponisten sind der Meinung, dass diese Rückkehr an den Arbeitsplatz Beachtung verdient und zelebriert werden sollte. Es geht um Dank und Anerkennung, es geht um das Kollektiv, das Wir-Gefühl, die Identität des Unternehmens, der Organisation, der Abteilung oder des Teams. Die Kraft der Rituale ist bedeutsam und sollte nicht unterschätzt werden. Kleine Events können hier ei-



Pascal Seger: «Die Rückkehr aus dem Homeoffice zelebrieren.» Bild: T. Schnalzger

nen wichtigen Beitrag leisten, damit der Alltag nicht einfach sang- und klanglos Einkehr findet. Schliesslich haben alle während langer Monate viel durchgehalten und geleistet.

Events können laut und bunt und heftig sein, müssen es aber nicht. Es gibt sehr viele Formen: feinfühlig, kleine, leise, besinnliche, lustige, prägende etc. Gerne ermuntern die Kontaktkomponisten die Arbeitgeber, Teamleiterinnen und Vorgesetzten, sich mit den Chancen der ritualisierten Rückkehr an den Arbeitsplatz auseinanderzusetzen. Die Kontaktkomponisten haben viele Ideen und ein gutes Gespür für die treffende Umsetzung. Im Kern steht das «Wir», die Identität. (Anzeige)

Kontakt

Kontaktkomponisten GmbH
Lettstrasse 18, 9490 Vaduz
Telefon: +423 232 71 71
Website: Begegnungskultur.li

Was, wann, wo

IFA-Fachsymposium im SAL

Die Liechtensteinische Vereinigung für Steuerrecht veranstaltet am Dienstag, 22. Juni, ab 15 Uhr, im SAL in Schaan ein Fachsymposium zum Thema «Grenzgänger und Homeoffice im Dreiländereck Liechtenstein-Schweiz-Österreich». Dabei werden aktuelle Steuer- und Sozialversicherungsfragen diskutiert. Referenten und Teilnehmer an der Paneldiskussion sind Mag. Elisabeth Gehrler (Hilti AG), StB Mag. Gerhard Steger, Prof. Dr. Mathias Oertli, Prof. Dr. Ueli Kieser und lic. jur. Walter Kaufmann (AHV-IV-FAK), moderiert wird der Anlass von Martin A. Meyer. Anmeldung und weitere Informationen unter www.ifa-fl.li. (red)

RhySearch-Anlass am 29. Juni

RhySearch, das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal, organisiert am Dienstag, 29. Juni, von 13 bis 17 Uhr, bei der RhySearch, Werdenbergstrasse 4, Buchs, einen Anlass zum Thema «Digitalisierung von modernen Fertigungen». Infos: www.rhysearch.ch (red)

PUBLIREPORTAGE

Gebäude-Allgefahrenversicherung

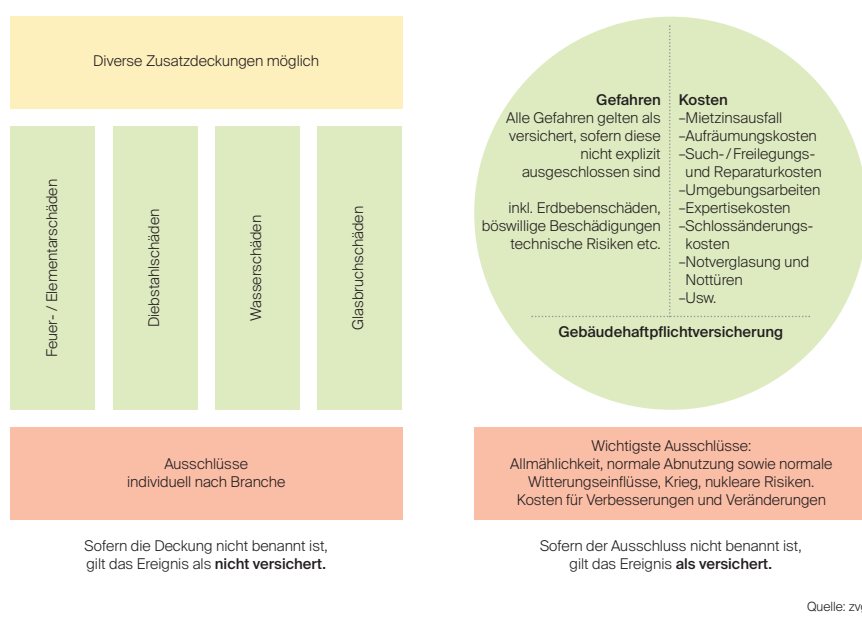
Viele Hausbesitzer und Immobilienverwalter stellen sich die Frage: Welche Risiken sollen versichert werden?

Man baut oder erwirbt eine Liegenschaft und geht damit finanzielle Verpflichtungen ein. Auch Liegenschaftsverwalter stehen gegenüber ihren Auftraggebern in der Verantwortung, die betreuten Immobilien bestmöglich zu verwalten und somit auch zu versichern. Durch die technischen Fortschritte, z. B. Einbau modernster Wärmegewinnungsanlagen oder Steuerungen für das Smarthome, haben sich die zu versichernden Risiken verändert. Dabei stellt sich für den Besitzer einer Immobilie zwangsläufig die Frage, welche Schäden können überhaupt eintreten und wie kann man sich von den finanziellen Folgen eines Schadenfalles schützen bzw. was kann versichert werden? Der Versicherungsmarkt bietet dafür bekanntlich eine Vielzahl von Produkten für den optimalen Versicherungsschutz an, aber der Kunde sieht vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr.

Allgefahrenversicherung als Lösung

Eine Allgefahrenversicherung – auch «All-Risk-Versicherung» genannt – be-

Konventionelle Versicherungslösungen vs. All-Risk-Versicherungen



ruht auf dem gleichnamigen Allgefahren-Prinzip. Das bedeutet, dass unabhängig von der Ursache alle Schäden

versichert sind – es sei denn, die Gefahren sind explizit ausgeschlossen. Nicht versicherte Schadenfälle sind in

den Versicherungsbedingungen klar definiert und es gibt somit kein «Kleingedrucktes». Dies ist die Besonderheit der Allgefahrenversicherung im Vergleich zu konventionellen Versicherungslösungen, deren Versicherungsschutz sich über eine Liste benannter Gefahren (z. B. Feuer-/Elementar-, Wasser- oder Glasbruchschäden) und oft unklarer Begleitausschlüssen, dem «Kleingedruckten», definiert.

All-Risk-Versicherung der Schreiber Maron Sprenger AG

Oberstes Ziel von Schreiber Maron Sprenger AG ist es, für die Kunden das Beste im Versicherungsmarkt zu finden, zu optimieren und anzubieten. Aus diesem Grund profitieren Kunden schon seit über 35 Jahren von den exklusiven Vorteilen einer mit mehreren Versicherungsgesellschaften entwickelten All-Risk-Versicherung für Immobilien mit einem Neuwert ab rund zwei Mio. Franken. Diese über Jahre stets optimierten Lösungen haben sich sehr gut bewährt, da die Einschränkungen auf sehr wenige Ursachen (siehe Grafik) reduziert werden

konnten. Trotz der sehr umfassenden All-Risk-Deckung bieten die Lösungen ein äusserst konkurrenzfähiges Preis-Leistungs-Verhältnis gegenüber den klassischen Versicherungsprodukten.

Ein Vergleich lohnt sich

Wer mehrere Offerten für eine Gebäudeversicherung einholt, merkt schnell, dass die Versicherungen das Risiko oftmals unterschiedlich einschätzen. Die Eigentümerschaft bzw. die Verwalter sind daher gut beraten, die Ausschreibung und den Vergleich der Offerten von einem unabhängigen Versicherungsspezialisten durchführen zu lassen. Dieser kennt die unterschiedlichen Bedingungen und kann den für die Liegenschaft bestmöglichen Versicherungsschutz definieren. (Anzeige)

Kontakt

Schreiber Maron Sprenger AG
Heiligkreuz 42, 9490 Vaduz
www.schreibermaronsprenger.li

Spezialwissen
macht den Unterschied.

| schreiber maron sprenger

Versicherungsbroker

seit 35 Jahren

schreibermaronsprenger.li



Jan Müller
Geschäftsführer